

pfarreiblatt

Ausgabe Nr. 14

8. – 28. September 2018

Katholische Pfarrei Ruswil



AUGEN HÖHE

Eidgenössischer
Dank-, Buss- und Bettag

Sonntag, 16. September 2018
Kirchen und Kanton Luzern

Wassertanz und Steine

Nicht Hammerschläge, sondern der Tanz des Wassers rundet den Kiesel zu seiner Schönheit.

Rabindranath Tagore, Dichter aus Indien (Quelle: www.der-stein-fluesterer.de)



Steine liegen auf dem Grund der Kleinen Emme, sanft umspült von klarem Wasser. Doch dieser Fluss kann auch anders. Nach Unwettern im Entlebuch oder an den Pilatusflanken steigt das Wasser manchmal mehrere Meter. Steine werden auf dem Flussgrund talwärts getrieben und polternd geformt. Gelegentlich ist das Malmen der Steine auf dem Grund sogar durch das Donnern der Wassermassen zu hören. Steine sind hart und schwer, und doch formt sie das vermeintliche weiche Wasser. Es transportiert die schweren Steine gar über weite Strecken, schleift Berge und formt Täler, Schluchten und Ebenen. Spüren die Steinen etwas von diesem Prozess?

Steine im Flussbett sind Bild dafür, wie Schicksalsstürme uns aus gewohntem Leben herausreissen und wie sie uns

forttragen aus allen Sicherheiten. Wir werden vom Leben geformt, vom sanften Umschmeicheln, vor allem aber von den harten Stürmen. Für Menschen ist dieses Geformt-Werden meist schmerzhaft, oft fühlen sie sich dann ausgeliefert, als Spielball übermächtiger Kräfte. Besonders deutlich wird dies, wenn Lebensträume zerbrechen, wenn uns ein naher Mensch entrissen wird, durch Trennungen, durch den Tod.

Spüren Steine auf dem Flussgrund, dass sie nicht alleine sind? Menschen jedenfalls spüren die Einsamkeit, aber glücklicherweise auch die Solidarität. Sie brauchen einander, damit Verletzungen und Wunden des Abschied-Nehmen-Müssens heilen können. Durch Menschen spüren sie, dass Gottes Kraft und Trost bei ihnen ist. So können sie ihren Weg weiter ge-

hen, anders als zuvor, gerundeter, vielleicht gar gestärkt.

Menschen brauchen einander, im Miteinander wird Gott erfahrbar. Deshalb bietet die Pfarrei am 27. September 19.30 Uhr in der Lichtfeier Gelegenheit, mit einem Stein in der Hand gemeinsam mit anderen trotz Abschiedstrauer den Lebensgrund zu suchen (Siehe Ausschreibung Seite 12). Bei Stille, Musik und durch Impulse gehen wir dem Geheimnis nach, wie uns das Leben formt, wie wir vielleicht trotz schmerzhaften Prozessen gestärkt und gereift unseren Weg weiter gehen können. Vielleicht spüren wir gar, dass wir, gerundet wie Steine, zu innerer Schönheit erblühen können...

Othmar Odermatt, Pastoralassistent

Montag, 24. September

09.30 Eucharistiefeier im AWZ Schlossmatte

Mittwoch, 26. September

09.30 Eucharistiefeier im AWZ Schlossmatte

Donnerstag, 27. September

19.30 Lichtfeier in der Pfarrkirche

Seite 12

Gedächtnisse

Sonntag, 9. September 10.00 Uhr

Dreissigster für Rosa Hafner-Hess, AWZ Schlossmatte früher Chropfmatt 3; Marie Erni-Fischer, AWZ Schlossmatte früher Weiermättli 2

Jzt. für Maria und Moritz Bachmann-Stadelmann, AWZ Schlossmatte, früher Burketsrüti und Peter Bachmann, Burketsrüti; Franz Meier-Stadelmann und Sohn Franz Meier, Bärenmattweg 12; Alois Müller-Muff, Aussermoos; Moritz und Elisabeth Müller-Müller, Aussermoos; Assunta und Giuseppe Di Tommaso-De Tora, Chäppeliacher 19a; Familie Steiner-Schubiger und Sohn Josef Steiner, Laubeweg; Stefan und Ida Löttscher-Stadelmann, Châlet Elisabeth

Montag, 10. September 19.30 Uhr, Kapelle Buholz

Jzt. für Probst Ignaz am Rhyn, Beromünster

Samstag, 15. September 19.00 Uhr

Jzt. für Franz und Margrit Achermann-Grüter, Ober Roo; Rolf und Käthi Fischer-Meier, Moosguetstrasse 3a; Adolf Müller-Glanzmann, Schwerzistr. 28; Theres Birrer-Felder, Weiermättli 1; Marianne und Franz Bachmann-Limacher, Rüediswilerstrasse; Anton und Marie Mahng-Bühler, Neuenkirchstr. 24; Leo Grüter-von Rotz, Amsig 2, Sigigen; Franz Portmann-Aregger, Weiermättli 2; Franz Grüter-Schmid, Leinstrasse 3; Hans und Marie Grüter-Brun, Wagnerei Rüediswil; Fronfastenjahrzeit für die

Stifter, Wohltäter und Wohltäterinnen unserer Pfarrkirche

Sonntag, 16. September 10.00 Uhr

Jzt. für Maria Aregger-Ott, Rüediswilerstr. 23

Mauritius, 22. September 10.00 Uhr

Jzt. für Klassengedächtnis Jahrgang 1927; Lebende und verstorbene Mitglieder des Jahrganges 1928; Klassengedächtnis der Jahrgänge 1930/31; Klassengedächtnis der Jahrgänge 1932/31; Klassenvereinigung Jahrgänge 1941/1942; Verstorbene Musikanten des Musikvereins Ruswil

Sonntag, 23. September 10.00 Uhr, Sigigen

Jzt. für Julius und Maria Roos-Lindegger, AWZ Schlossmatte

Kirchenopfer

9. September

Das Kirchenopfer ist bestimmt für die Aufgaben der Caritas Schweiz. Caritas Schweiz engagiert sich für benachteiligte Menschen in der Schweiz, für Alleinstehende, Ausgesteuerte, für Menschen in schwierigen Lebenssituationen und Asylsuchende. Herzlichen Dank, wenn Sie diese wichtige Arbeit unterstützen.

15./16. September

Das Kirchenopfer ist bestimmt für die inländische Mission. Die Schweiz feiert am dritten Septembersonntag den Bettag. Dieser Tag steht im Zeichen

der Dankbarkeit Gott gegenüber und der Solidarität unter den Mitmenschen. In diesem Sinne setzt sich die IM für eine vielfältige und lebendige Seelsorge landesweit ein. Solidarität ist ein wichtiger Wert unseres christlichen Glaubens. Die IM geht da mit einem guten Beispiel voran und sammelt jeweils zum Bettag für bedürftige Pfarreien in der Schweiz.

22. September Mauritius

Das Kirchenopfer ist für die Dargebotene Hand, Tel. 143, die verzweifelten Menschen ein offenes Ohr und Hilfe anbietet.

23. September

Das Kirchenopfer ist für die Bruderklausenkirche Sigigen bestimmt.

Kirchenopferstatistik

29. Juli

Steyler Missionare Fr. 339.10

5. August

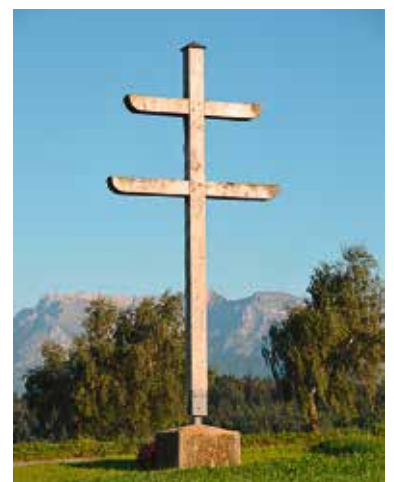
Schweiz. Zentralverein für das Blindenwesen SBZ Fr. 324.55

12. August

Kapelle St. Gallus und Erasmus Buholz Fr. 117.45

15. August

Renovation Pfarrkirche St. Johannes Hergiswil b. W. Fr. 263.95



Einladungen

Sonntag, 9. September 10.00 Uhr Pfarrkirche

Verabschiedung von Theres Studer im Gottesdienst

Mehr als 20 Jahre lang hat Theres Studer in verschiedenen Aufgaben in unserer Pfarrei gewirkt und unermüdlich die Seniorenarbeit und

die Diakonie aufgebaut und betreut. Jetzt geht sie selbst in den wohlverdienten Ruhestand. In diesem Gottesdienst verabschieden wir sie und

sagen von Herzen Danke!

Zum anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen.

Zum Abschied von Theres Studer

«Perlen finden»

Liebe Theres, unermüdlich hast Du Dich eingesetzt für die Sache der Seniorinnen und Senioren. Es lässt sich kaum aufzählen, was und wo Du gewirkt hast: den Senioren-Mittagstisch mit dem Wirtsteam hast Du aufgebaut, warst jedes Jahr in den Seniorenferien und warst mit den jüngeren Senioren auf dem Jakobsweg pilgern. Viele Freiwillige hast Du begleitet und warst mit den Besuchergruppen unterwegs.

Es war nicht immer leicht für Dich, einige Male musstest Du auf die Hinterbeine stehen, damit Deine Anliegen gehört wurden und somit die Senioren eine gewichtige Stimme erhielten. Und genau das ist Dir gelungen: nicht auf die Mängel zu schauen oder auf all



mit älteren Menschen zu tun haben und so aktuelle Themen aufgreift und der breiten Bevölkerung zugänglich macht.

Als Seelsorgerin warst Du unterwegs, hast vielen Menschen Trost und Hilfe gespendet und hast auch manch versteckte Not gesehen und gelindert. Ja, es ist schwierig, all das zu erwähnen, was Du im Hintergrund wahrgenommen und bewirkt hast.

Und in Deiner ganzen Arbeit hast Du immer wieder Perlen gefunden: Menschen, die in sich ungeahnte Fähigkeiten entdeckten und zum Wohl aller



die Gebrechen, die nun einfach mal kommen, sondern den Menschen zu begegnen, so wie sie sind, ihre Sorgen und Ängste wahrzunehmen, und vor allem auch ihre Freude und ihren Lebenswillen zu unterstützen und zu schätzen.

Es war Dir ein Anliegen, Diakonie, also Dienst am Nächsten, zu leben und Strukturen zu schaffen, die den Menschen dienen, die Hilfe oder Begleitung nötig haben. So warst Du Mitinitiantin der Patronatsgruppe, die alle Institutionen vereinigt, die in Ruswil





abschnitt. Wir wissen, dass auch Du uns vermissen wirst, dass es Dir aber ohne uns auch nicht langweilig werden wird mit Deiner Familie und Deinen Hobbies. Und so ist es klar, dass Du Dich jetzt bei uns nicht mehr so oft blicken lässt, und damit Judith Hegglin-Fischer auch einen guten Start für Deine Nachfolge ermöglichst: Du hast sie eingeführt, und sie freut sich riesig auf ihre neue Aufgabe. Auch diesen Übergang hast Du, Theres, gekonnt und mit viel Feingefühl eingefädelt.

Liebe Theres, Seelsorgeteam, Kate-

chetinnen, Mitarbeitende, freiwillig Engagierte und viele mehr danken Dir von Herzen für Dein Dasein, Dein Wirken und vor allem für Deine Liebe und Zuversicht, die Du uns allen geschenkt hast. Du hast Menschen begleitet, unterstützt, Du hast auch in schwierigen Situationen das Positive gesucht.

Wir wünschen Dir Gesundheit und Zuversicht für Deinen neuen Lebensabschnitt. Danke, Theres; Gottes Segen behüte, stärke und begleite Dich.

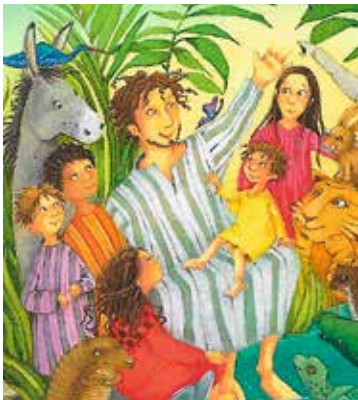
*Christof Hiller und
Pfarrei St. Mauritius Ruswil*

einbrachten, so manches Gesicht strahlte Dich an, wenn es Dir begegnete - und auch Menschen, die ein schweres Schicksal zu tragen hatten, hast Du begleitet, gestärkt, ihren Lebensmut und ihre Lebensfreude erneut geweckt und gefördert. Vermutlich habe ich einiges vergessen, dass Du uns im Seelsorgeteam fehlen wirst, dass Du weit über Dein Pensum hinaus gearbeitet hast, immer ein offenes Ohr hattest. Eines weiss ich: Du wirst jetzt selber Seniorin, pensioniert, und damit beginnt für Dich ein ganz neuer Lebens-



Sonntag, 9. September 10.00 Uhr Pfarrkirche anschliessend Pfarreiheim

Sonntagsfyr für Chend



Wir laden dich ganz herzlich zu unserer ersten Sonntagsfyr in diesem Schuljahr ein. In diesem Jahr beschäftigen wir uns mit dem Thema „Was für Tier begleitet Gott?“ Gemeinsam wollen wir in der Feier dieser Frage nachgehen. Wir werden Geschichten hören, Gedanken austauschen, singen, beten, basteln und Gemeinschaft erleben.

Achtung: Neu beginnen wir jede Feier gemeinsam mit den Gottesdienstbesuchern in der Pfarrkirche. Wir treffen



uns in der Kirche in den vordersten Bänken. Nach der Feier können dich deine Eltern im Pfarreiheim abholen.

Wir freuen uns auf viele interessierte Kinder.

Gruppe Sonntagsfyr

Zu Spät. Was meinen Sie zur Zukunft unserer Kirche?

Im Rahmen unserer Ausbildung zur Katechetin besuchen wir zurzeit das Modul 24 «Katechetisches Arbeiten mit Erwachsenen» an der Fachstelle Religionspädagogik bei der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Bern. Wir schliessen dieses Modul mit einem Kompetenznachweis mit dem Thema «Hat unsere Kirche eine Zukunft?» ab.

Wenn Sie das Wort „Kirche“ hören, werden Ihnen verschiedene Bilder durch den Kopf gehen. Kirche ist jedoch vielmehr als ein Gebäude. Als Kirche verstehen wir die Gemeinschaft der Glaubenden und zwar da, wo wir leben.

Wir stellen fest, dass die aktive Glaubensgemeinschaft zunehmend kleiner wird und die Teilnahme an vielen Angeboten der Pfarreien rückläufig ist.

In Anlehnung an das Buch von Pater Martin Werlen (ehem. Abt von Einsiedeln) mit dem Titel «zu spät.» gehen wir der Frage nach, ob unsere Kirche

noch eine Zukunft hat. Wie denken die Menschen an der Basis, was beschäftigt sie und welche Gründe sehen sie, warum es für die Kirche «zu spät.» ist?

Was können wir ändern, damit die Kirche vor Ort wieder interessanter wird? Der nachfolgende Fragebogen soll dabei helfen.

Wir laden Sie herzlich ein, das Projekt zu unterstützen. Dieses ist mit den Seelsorgeteams der Pfarreien Pfaffnau und Ruswil abgesprochen und genehmigt. Wir werden die Umfrage auswerten und an die Verantwortlichen beider Pfarreien weiterleiten, mit der Hoffnung, dass daraus Ideen für die Weiterentwicklung der Pfarreien entstehen.

Der Fragebogen kann auch online auf der Internetseite der Pfarrei ausgefüllt werden (www.pfarrei-ruswil.ch).

Die Daten werden vertraulich behandelt. Wir informieren Sie gegen Ende des Jahres über das Projekt im Pfarrei-



blatt und auf den Homepages der Pfarreien Pfaffnau und Ruswil.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

*Eva Blättler, Pfaffnau, Helen Werme-
linger und Bernadette Stäger, Ruswil
Katechetinnen in Ausbildung*

Fragebogen "Zu spät."?

Zu Ihrer Person

Geschlecht:

weiblich

männlich

Alter:

13 – 20 Jahre

21 – 30 Jahre

31 – 40 Jahre

41 – 50 Jahre

51 – 60 Jahre

61 – 70 Jahre

71 – 80 Jahre

81 – 90 Jahre

ab 91 Jahren

Fragen zu bestehenden Angeboten der Kirche

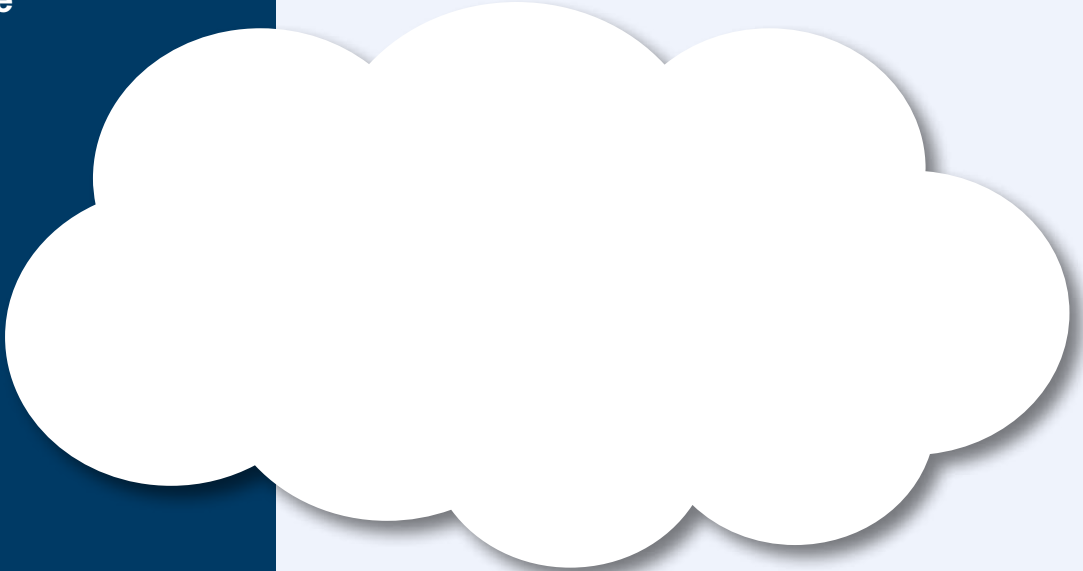
Ihre Konfessionszugehörigkeit:

- röm. katholisch reformiert orthodox
 christ-katholisch keine Andere: _____

Ihre berufliche Tätigkeit: _____

Was geht ihnen spontan durch den Kopf, wenn sie das Wort „KIRCHE“ hören, lesen, sehen?

Schreiben Sie Ihre Gedanken in Stichworten in die Wolke.



Wie oft besuchen Sie Gottesdienste?

- wöchentlich monatlich gelegentlich nie

Welche kirchlichen Feiern besuchen Sie?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Sonntagsgottesdienst | <input type="checkbox"/> Werktagsgottesdienst |
| <input type="checkbox"/> Ostern | <input type="checkbox"/> Pfingsten |
| <input type="checkbox"/> Weihnachten | <input type="checkbox"/> Taufe |
| <input type="checkbox"/> Erstkommunion | <input type="checkbox"/> Versöhnung |
| <input type="checkbox"/> Firmung | <input type="checkbox"/> Hochzeit |
| <input type="checkbox"/> Beerdigung | <input type="checkbox"/> Agathafeier |
| <input type="checkbox"/> Ministranten-Aufnahme | <input type="checkbox"/> Jubla-Feier |
| <input type="checkbox"/> Familienfeier | <input type="checkbox"/> Sterbegebet |
| <input type="checkbox"/> Andachten | <input type="checkbox"/> Rosenkranz |

Feiern, die von Vereinen musikalisch mitgestaltet werden

Feiern, die von Kindern mitgestaltet werden

Feiern, die von einer Liturgiegruppe gestaltet werden

Wie wichtig ist Ihnen eine Eucharistiefeier?

- sehr wichtig wichtig unwichtig

Kirchliche Vereine engagieren sich regelmässig in der Pfarrei Ruswil. Sind sie Mitglied in einem dieser Vereine?

- Blauring Chlausgruppe FrauenRuswil
- Jungwacht Mauritiuschor Good News Chor

Nebst Gottesdiensten und kirchlichen Feiern finden in der Pfarrei verschiedene Anlässe und Angebote statt, welche zum Teil durch kirchliche Gruppierungen und Vereine angeboten werden.

Welche Angebote/Anlässe nützen Sie?

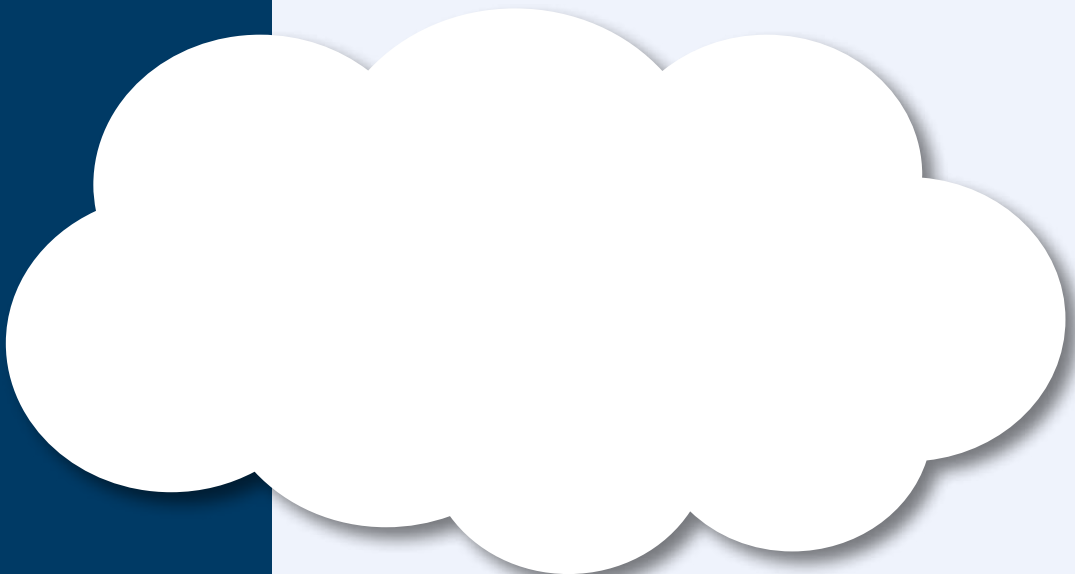
- Familie-Egge Besuchsdienst Witwenbetreuung
- Mittagstisch Seniorenferien Kirchenkonzert
- Wähenzmittag Völkerzmittag Weltgebetsanlass
- Samichlaus Kursangebot FrauenRuswil

Was schätzen Sie an diesen Angeboten?

«zu spät.»?

«Für die Kirche ist es fünf nach zwölf»: schreibt Pater Martin Werlen in seinem neusten Buch «zu spät». Seine Aussage: Die Entfremdung der Kirche von den Menschen führt zum Desinteresse und zur Resignation eben dieser Menschen.

Was geht Ihnen spontan durch den Kopf, wenn Sie diese Aussage hören? Schreiben Sie ihre Gedanken in Stichworten in die Wolke.



Unsere Pfarrei – die Kirche vor Ort

Herzlichen Dank für das
Ausfüllen des Fragebogens.

Der Fragebogen kann wie
folgt eingereicht werden:

Mail
umfrage-m24@bluewin.ch

Post
Pfarramt Ruswil, Projekt M24,
Schwerzistr. 8, 6017 Ruswil

Pfarrkirche
In bereitgestellten Briefkasten
«M24»

Was denken Sie, warum entfremden sich die Menschen von der Kirche?

Was wünschen Sie sich **VON** unserer Pfarrei?

Was wünschen Sie sich **FÜR** unsere Pfarrei?

Sind Sie bereit, einen Beitrag für eine lebendige Pfarrei zu leisten?
Wenn ja, welchen?

Was ich sonst noch sagen wollte...

Samstag, 22. September 10.00 Uhr Pfarrkirche

Mauritiusfeier

Am Patronatsfest unserer Pfarrkirche laden wir ganz herzlich zu Gottesdienst und anschliessendem Apéro

ein. Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt durch ein Quartett des Musikvereins Ruswil.



Sonntag, 23. September 10.00 Uhr Sigigen

Patrozinium der Bruderklausenkirche

Um 10.00 Uhr feiern wir den Festgottesdienst zu Ehren des Landespatrons Niklaus von Flüe und des Patrons der Kirche in Sigigen. Der Gottesdienst wird von der Bergmusik Sigigen musikalisch mitgestaltet.

Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Bitte beachten Sie, dass der Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche ausfällt.



Samstag, 15. September
16.30 Uhr Pfarrkirche

Glaube in der Familie

Herzhaft in einen Apfel beissen
Mit ganzem **Herzen** dabei sein
Etwas mit **Herzblut** machen
Herzlich empfangen werden
Herzen berühren... das können
und wollen wir doch alle immer
wieder.

Wir freuen uns, euch, liebe Familien zu einer «**Herzfeier** einzuladen»

Mitbringen: ein herzliches Lachen!

Yvonne Erni und Silvia Buob

Donnerstag,
27. September 16.30 Uhr
Untere Kaplanei,
Neuenkirchstrasse 10

Geschichtenstunde

Silvia Buob erzählt Geschichten für Kinder und Erwachsene in der Geschichtenstube.

Es sind alle herzlich eingeladen.

Silvia Buob



Donnerstag, 27. September 19.30 Uhr Pfarrkirche

Einladung zur Lichtfeier

Jedes Jahr im Herbst lädt die Pfarrei Ruswil Trauernde zur Lichtfeier ein, um gemeinsam mitten in der Trauer Licht zu empfangen und Trost wachsen zu lassen.

«Stein in meiner Hand»

von Stein zu Stein
führt der Weg zurück
in die Zukunft
von Wort zu Wort
vom Ende
zum ewigen Anfang
zur Quelle

vom ewigen Ursprung
der Quelle
vom Anfang
zum Ende
von Klang zu Klang
von Stein über Stein
zum Ursprung

nach Emil Kritzky,
Quelle www.steinfürsleben.ch/steingedanken

Der Abschied von einem nahen Menschen löst verschiedenste Prozesse und Gefühle aus: Fragen, Trauer, Schmerz, manchmal auch Auflehnung und Wut. Vielleicht ist da auch



Dankbarkeit für all das Geschenke, dass der/die Verstorbene gehen durfte, oder auch stilles Einverständnis. Der Weg des Abschiednehmens und zur Annahme des Verlustes ist oft lang und je nach Mensch sehr verschieden. Nicht selten ist dieser Prozess von Wechselbädern und Gefühlsschwankungen begleitet.

In solchen Momenten sehnt man sich manchmal nach der ruhigen Gelassenheit, die ein Stein im Flussbett ausstrahlt. Scheinbar unveränderlich liegt er da, lässt das Wasser an sich vorbeifliessen, vermittelt Ruhe und Beständigkeit. Im Erspüren eines Steines, bei Stille, Musik, bei poetischen

und biblischen Impulsen entdecken wir ganz verschiedene Eigenschaften eines Steines. Dieser Stein begleitet uns durch die gemeinsame Feier und durch den persönlichen Weg des Abschiednehmens.

Zur Lichtfeier treffen wir uns bei der Gedenkecke der Verstorbenen, in der Kirche vorne links.

Eine persönliche, schriftliche Einladung erhalten alle, die seit der Lichtfeier im September 2017 einen Menschen durch den Tod verloren haben. Sie können die Lichtfeier zu zweit, zu dritt oder als Familie besuchen. Auch wenn der Tod eines geliebten Menschen schon länger zurück liegt, sind Sie zur Feier ganz herzlich eingeladen.

Im Anschluss an die Lichtfeier sind Sie herzlich ins Pfarrhaus eingeladen. Im Steinsaal servieren wir Ihnen gerne ein wärmendes Getränk. Im Gesprächsaustausch sind wir alle füreinander da.

Wir freuen uns, wenn Sie bei der Lichtfeier unserer Pfarrei dabei sind und heissen Sie herzlich willkommen.

*Othmar Odermatt,
Judith Heggin-Fischer und das Team
der Witwen- und Witwerbetreuung*



Mitteilungen

Besuchergruppe

«Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein» 1. Mose 12

Zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch trifft sich die Besuchergruppe am Mittwoch, 26. September nach dem Gottesdienst von 10.15 bis 11.15 Uhr, Sitzungszimmer UG im Alterswohntzentrum Schlossmatte.

Judith Hegglin-Fischer

Treff junger Eltern

• Öpfl und Moschte

Der Treff junger Eltern lädt ein – und zwar auf den Bauernhof: Wir werden Äpfel auflesen, unseren eigenen Most pressen und beim Zvieri selbstverständlich auch trinken, daneben dürfen wir den Bauernhof mit seinen Tieren kennenlernen oder uns auf dem Spielplatz austoben.

Wann: Am 19. September, Mittwochnachmittag von 14-17 Uhr (Ersatzda-



tum 26. September ist gestrichen wegen früher Ernte). Wer: Kinder ab 3 Jahre alt. Wo: bei Marylène und Stefan Kammermann, Bauernhof Schore, Ruswil. Kosten pro Kind: Fr. 5.-. Mitnehmen: Bitte Gummistiefel und dem Wetter und Bauernhof angepasste Kleidung anziehen.

Anmeldung: Sandra Kurmann, Tel. 041 495 08 22 oder tje@gmx.ch bis zum 15. September (Teilnehmerzahl beschränkt). Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

• Krabbel-Treff

Am Mittwoch, 12. September findet der nächste Krabbel-Treff statt. Dieser wird vom Treff junger Eltern jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr im Pfarreiheim organisiert. Wir freuen uns, Kinder bis ins Kindergartenalter mit ihrem Mami oder Papi zu begrüßen. Kaffee und Gipfeli halten wir bereit. Während die Erwachsenen sich austauschen und unterhalten, stehen den kleinen Besuchern die Spielsachen vom Lolipop zur Verfügung.

• Babysitter-Kurs

Der Treff junger Eltern bietet auch dieses Jahr einen Babysitterkurs an, der sich an Mädchen und Knaben der 6. Klasse richtet. Wer sich als BabysitterIn vermitteln lassen möchte, oder bereits Kinder hütet, aber noch einiges über Kinderpflege, Ernährung, Unfallverhütung, spielen mit Kindern und dergleichen erfahren möchte, ist hier genau richtig. Helen Betschart-Schmidli, Mütterberaterin, gibt ihr Wissen und ihre Erfahrungen gerne weiter.

Der Kurs findet am Mittwoch, 17. und 24. Oktober von 14.00 bis 16.00 Uhr im Pfarreiheim statt und kostet 30 Franken. Anmeldung bis am 12. Oktober an Esther Emmenegger-Budmiger,

Telefon 041 495 39 78. Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Wir freuen uns auf zwei spannende und lehrreiche Nachmittage.

Senioren Aktiv

Nachstehend unser Programm vom 08. - 28. September

- **Nordic-Walking:** Dienstag, 18. September, Besammlung um 9.00 Uhr vor der Bibliothek Schlossmatte. Auskunft: Marianne Oberholzer, Tel. 041 495 22 45
- **Bergwandern 60+:** Mittwoch, 12. und 26. September. Auskunft: Albin Röheli, Tel. 041 922 01 56
- **Line Dance:** Dienstag, 11. / 18. / 25. September, im Fitnessraum Schulhaus Bärenmatt, von 17.15 – 18.15 Uhr. Auskunft: Lisbeth Juchli, Tel. 041 495 19 54
- **Velofahren:** Mittwoch, 19. September, Besammlung vor dem Feuerwehrlokal um 13.30 Uhr. Auskunft: Josef Meyer, Tel. 079 655 05 93 und Markus Felder, Tel. 076 426 61 11
- **Singrunde:** Freitag, 21. September, im AWZ Schlossmatte, von 14.30 – 15.30 Uhr. Auskunft: Franz Stocker, Tel. 041 495 36 00

Pro Senectute

- **Senioren Turnen:** Turnen jeweils dienstags in der Sporthalle Wolfsmatt. Frauen Gruppe 1: 13.45 – 14.45 Uhr. Frauen Gruppe 2: 14.45 – 15.45 Uhr. Männer: 16.00 – 17.00 Uhr. Auskunft: Heidi Stimmimann-Maurer, Tel. 041 495 23 35
- **Aqua Fitness:** Jeden Freitag, 12.00 bis 13.00 Uhr im Hallenbad Schachen. Auskunft: Judith Krebs, Tel. 041 495 05 02, Maria Wolf, Tel. 041 495 23 92

FrauenRuswil



Jass- und Spielnachmittag

Wir laden Seniorinnen und Senioren herzlich ein zu einem Jass- und Spielnachmittag am Donnerstag, 27. September um 13.30 Uhr im Pfarreiheim. Wir freuen uns auf Ihren Besuch

FrauenRuswil

Chor Good News



Die Proben finden jeweils am Mittwoch um 19.45 Uhr im Pfarreiheim statt (keine Proben während den Schulferien).

Lust zum Mitsingen? Sie sind jederzeit herzlich willkommen.

Kontakt: Monika Bühler 041 922 06 93 oder einfach in die nächste Probe kommen.

www.good-news-ruswil.ch

MauritiusChor



Der MauritiusChor probt wöchentlich donnerstags, 20.00 Uhr im Pfarreiheim (ausser den Ferien).

Neumitglieder sind jederzeit willkommen.

www.kirchenchor-ruswil.ch

Mozart Requiem

Betttag 16. Sept. 2018 18.00 Uhr
Pfarrkirche Ruswil

Mitwirkende:

MauritiusChor Ruswil, Kirchenchor Werthenstein, ChoRplus
Gastsängerinnen und Gastsänger
Marianne Steffen (Sopran), Astrid Pfarrer (Alt)
Gregory Finch (Tenor), Peter Brechbühler (Bariton)
Orchester camerata cantabile

Gesamtleitung:

Helena Röööli

Eintritt CHF 35.-

Vorverkauf www.mauritius-chor-ruswil.ch
und Papeterie Meyer 041 495 21 76

Aus der Kirche

Luzern

Erstes Septemberwochenende

Die Theologische Fakultät mit einer Kollekte unterstützen

In den Bistümern Basel und St. Gallen wird jeweils am ersten Septemberwochenende die Kollekte zugunsten der Theologischen Fakultät der Universität Luzern aufgenommen.

Die Bischöfe Felix Gmür und Markus Büchel betonen in dem mit Dekan Robert Vorholt gemeinsam verfassten Begleitschreiben an die Seelsorgenden den Wunsch und die Bedeutung,

wache Theologen und Theologinnen für ein Engagement in Kirche und Gesellschaft zu gewinnen. Die Theologische Fakultät leiste die dazu notwendige Grundlagenarbeit.

Schweiz

Franziskuskalender 2019

Das Leben in seiner Buntheit

Es gibt weit mehr verschiedenartige Tiere und Pflanzen, als der Mensch sich vorstellen kann. Und es gibt eine unübersehbare Zahl christlicher Kir-

chen. Dies sind nur zwei von vielen Beispielen dafür, dass das Leben auf der Erde wirklich um sehr vieles bunter ist, als wir meinen. Darüber berichtet unter dem Motto «Das Leben ist bunter ...» der Franziskuskalender 2019, das franziskanische Jahrbuch der Schweizer Kapuziner. Mit hervorragenden Fotos und kreativ gestaltet ist es eine Augenweide.

Franziskuskalender 2019, 132 S., Fr. 16.-;
Franziskuskalenderverlag, Postfach 1017,
4601 Olten, 062 212 77 70,
abo@kapuziner.org
www.kapuziner.ch/franziskuskalender

Treffpunkte



Kloster Einsiedeln, Pilgerort und beliebtes Ausflugsziel.

Bild: aw

Gottesdienst und Mittagessen

Hörbehinderte begegnen sich am Bettag in Einsiedeln

Die Hörbehinderten in der Zentralschweiz machen am Bettag einen Ausflug nach Einsiedeln. Um 11 Uhr trifft man sich vor dem Haupteingang der Klosterkirche und erlebt dann die Pferdesegnung auf dem Klosterplatz. Nach dem Mittagessen im Hotel-Restaurant Sonne feiert Gehörlosenseelsorger P. Christian Lorenz einen Gottesdienst in der Magdalenenkapelle der Klosterkirche.

So, 16.9.; Fr. 20.–, Anmeldung bei Priska Gundi, Ruopigenhöhe 11, 6015 Luzern, 079 359 36 38, priska.gundi@icloud.com

Tagesseminare im Zentrum Ranft

Gelingender Einsatz für Friede in spannungsreichem Umfeld

Die Tagesseminare gestalten der in China wirkende Jesuit und Wirtschaftsethiker Stephan Rothlin sowie der Gymnasiallehrer Nabih Yammine, der sich seit Jahren für Schulen im Libanon engagiert, die von christlichen und muslimischen Kindern besucht werden. Die Veranstaltung möchte mit Vorträgen und kontemplativen Elementen erschliessen, wie Führungsethik, Solidarität und Konfliktlösung in einem spannungsgeladenen Umfeld gelingen können.

Sa, 1.9., 10–16.30 Uhr; So, 2.9., 9–16 Uhr; Information und Anmeldung: zentrumRANFT, Hubel 2, 6073 Flüeli-Ranft, 041 660 58 58, info@zentrumranft.ch, www.zentrumranft.ch

Gesprächsabende Frauenkirche Reifer im Alter, geerdet und frei

Ab September beginnt die Frauenkirche Zentralschweiz zwei neue Gesprächsgruppen zu je vier moderierten Abenden. Beide Gruppen, die eine nur für Frauen, die andere für Frauen und Männer, richten sich an Menschen ab 55 Jahren. Im Mittelpunkt stehen wesentliche spirituelle Themen: Aufbrechen, Loslassen, Zweifeln. Die Gespräche wollen helfen, geerdet und frei das Leben jenseits der Lebensmitte zu gestalten.

Information und Anmeldung bis 2.9., info@frauenkirche-zentralschweiz.ch

Gesprächsgruppe Frauen, jeweils Di 19–21 Uhr, 4. und 18.9. sowie 6. und 27.11., Büro der Frauenkirche Luzern, Waldstätterstr. 9, 6002 Luzern

Gesprächsgruppe Frauen und Männer, jeweils Do 19.15–21.15 Uhr, 13. und 27.9. sowie 1. und 29.11., Reformiertes Kirchenzentrum Zug, Bundesstr. 15, 6300 Zug



Sterben und Tod bedenken.

Bild: aw

Caritas Luzern

Berührt von Abschied und Tod

Caritas Luzern lädt an zwei Abenden ein, sich mit Philosophinnen und Philosophen über Gedanken zu Abschied, Sterben und Tod auszutauschen. Das tiefe Nachdenken berührt und hilft zu bewussterem Leben.

Mo, 3.9. und Mo, 5.11., jeweils 18–20 Uhr, Jazzkantine, Grabenstr. 8, Luzern, keine Kosten, keine Anmeldung erforderlich. www.caritas-luzern.ch/agenda

Treffpunkt Zeitschrift

Was Männer ausmacht und womit sie sich herumschlagen

Die Bibel ist voll von Männergeschichten. Natürlich spielen sie in einer anderen Zeit, andererseits spiegeln sie ganz typische Lebenserfahrungen von Männern. Sie bringen damals wie heute zum Ausdruck, was Männer ausmacht und womit sie sich herumschlagen, freiwillig oder unfreiwillig: arbeiten, kämpfen, lieben, glauben.

Die jüngste Ausgabe von «Bibel heute» nimmt sich typischer Männergeschichten der Bibel an und reflektiert sie aus dem Blickwinkel von Männern. Da taucht Simson auf, ein Mann, wie er im Buche steht, oder Mose, ein Mann der Tat. War Jakob ein Spielball der Frauen? Was sagt die «vaterlose» Familie Jesu über den Bedarf an väterlichen Führergestalten aus? Was bedeuten Bärte in der Bibel für die Männlichkeit ihrer Träger? «Bibel heute» ist es gelungen, eine inspirierende Ausgabe für Männer allen Alters herauszubringen.



Zeitschrift «Bibel heute», Ausgabe 2. Quartal 2018 «Männer!», Schweizerisches Katholisches Bibelwerk SKB, Bibelpastorale Arbeitsstelle, Bederstr. 76, 8002 Zürich, 044 205 99 60 oder info@bibelwerk.ch; Fr. 11.– plus Versand.

Das Pfarreisekretariat ist geöffnet
von Montag bis Freitag:
8.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 16.30 Uhr
Am Mittwochnachmittag geschlossen.
Schulferien, Mo – Fr: 09.00 – 12.00 Uhr

Redaktionsschluss für Nr. 15
Montag, 17. September 2018, 08.00 Uhr

Druck: Meyer Rottal Druck AG, Ruswil

Christof Hiller, Gemeindeleiter
Adrian Wicki, Pastoralassistent
Othmar Odermatt, Pastoralassistent
Judith Hegglin-Fischer, Seniorenarbeit
Karin Bühlmann, Katechetin
Klaus Bussmann, Kaplan



Perlen

Perlen
findet man nicht einfach
so schnell nebenbei.
Perlen
wachsen
in geduldiger Muschel-Feinarbeit dort,
wo ein Sandkorn stört.
Perlen
bergen in sich unzählige Schichten
kostbarer Geschichten.
Magst Du Deine Perlen
suchen, finden und bestaunen?

Christof Hiller-Egli